

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	70 (1928)
Heft:	1
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ehemalige Angehörige schlagender Korporationen werden manchmal Freude haben nach des Tages Mühen sich wieder in die alten Studentenzeiten zurückzuversetzen und an sich vorbeiziehen zu lassen was sie vor Jahren begeistert hat. Diese Chronik führt uns im ersten Teil in chronologischer Reihenfolge, gestützt auf historische Unterlagen, in die Geschichte der schlagenden Verbindungen der verschiedenen schweizerischen Universitätsstädte ein. Der 2. Teil bringt einen ausführlichen Kalender der schlagenden Verbindungen der Schweiz. Im 3. Teil sind die Wappentafeln der verschiedenen Korporationen in vorzüglicher, farbiger Ausführung wiedergegeben.

Das kleine Werk wird allen Freude machen, die noch mit Begeisterung an die schöne Zeit der alten Burschenherrlichkeit zurückzudenken vermögen.

G.

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Dezember 1927.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	Gegenüber dem Vormonat abgenommen
Milzbrand	12	12	—
Rauschbrand	16	—	10
Maul- und Klauenseuche	21	11	—
Wut	1	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	254	—	54
Schweineseuche u. Schweinepest . .	209	83	—
Räude	—	—	—
Agalactie der Schafe und Ziegen . .	22	—	4
Geflügelcholera und Hühnerpest . .	6	—	5
Faulbrut der Bienen	—	—	5
Milbenkrankheit der Bienen	2	—	19

*

Abgabe von Artillerie-Bundesferden an Unteroffiziere der Artillerie und des Trains.

Montag, den 19. Dezember abhin, fand die Versteigerung von Artillerie-Bundesferden an die obgenannten Unteroffiziere statt. Diese Versteigerung erfolgte erstmals nach den neuen vom Bundesrat im Juli 1927 erlassenen Vorschriften und zeitigte ein sehr erfreuliches Resultat. Während sich letztes Jahr unter den alten Vorschriften nur 5 Unteroffiziere für die Übernahme eines „Bündelers“ anmeldeten, waren es diesmal 31 Mann. Von diesen haben 27 Mann ein solches Pferd erworben. Die zur Abgabe bestimmten Pferde wurden vorher durch eine dreigliedrige Kommission (je ein Vertreter

des Oberpferdearztes, des Waffenchefs der Artillerie und der Direktion der Pferde-Regieanstalt) geschätzt, wobei der vom Bund bezahlte Ankaufspreis als Grundlage diente. Die Schätzungen bewegten sich zwischen 1700 und 2100 Fr., im Durchschnitt etwa 1900 Fr. Die Bewerber mussten die Hälfte dieser Schätzung als Ankaufspreis bezahlen, wozu noch eine allfällige Übersteigerung hinzu kam. Diese Übersteigerung ist ganz minim ausgefallen, da die Unteroffiziere in ihrem eigenen Interesse einander nur ganz ausnahmsweise überboten haben.

Angesichts der wirklich günstigen Abgabe-Bedingungen darf vom Übernehmer eines solchen Pferdes erwartet werden, dass er durch gute Haltung und Pflege, sowie durch vernünftigen Gebrauch das ihm anvertraute Pferd möglichst lange diensttauglich zu erhalten sucht. Er tut dies nicht nur im Interesse der Armee, sondern ganz besonders auch zu seinem eigenen Nutzen.

Die gut gelungene Veranstaltung wird wesentlich dazu beitragen, das Artillerie-Bundespferd — unser Landespferd — im ganzen Schweizerland herum bekannt zu machen, da sich die Übernehmer sozusagen auf die ganze Schweiz verteilen. Den obgenannten eidg. Behörden, welche für die Versteigerung qualitativ hervorragende Tiere ausgelesen haben und welche die Schätzung in loyaler Weise vorgenommen haben, gebührt der Dank der gesamten Züchterschaft.

Den versteigerten „Bündelern“ aber möchten wir von Herzen wünschen, dass sie alle einen guten Platz und einen verständigen Übernehmer bekommen mögen.

Dr. J. Jost, Bern.

*

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte.

Der Vorstand der G. S. T. hat sich in seiner Sitzung vom 11. Dezember 1927 wie folgt konstituiert:

Präsident:	Prof. Dr. Heusser, Zürich.
Vizepräsident:	Kantonstierarzt Dr. Jost, Bern.
Aktuar:	Dr. Landry, Genf (bisher).
Quästor:	Dr. Riederer, Eschenbach.
Beisitzer:	Dr. Bürki, Stettlen.

*

Folgende Mitglieder der Gesellschaft schweiz. Tierärzte sind als Mitglieder der Schweiz. Ärzte-Krankenkasse aufgenommen worden:

am 31. Oktober 1927

Dr. Bernet, Ernst, Wangen a/A. Dr. Büttiker, Richart, Olten. Glaus, Walter, Niederscherli. Grand, Hans, Zürich. Dr. Huber, Alfred, Zell. Dr. Keller, Ernst, Frick. Dr. Kolb, Karl, Embrach. Dr. Kuhn, Albert, Sempach-Station. Dr. Küng, Wilhelm, Zweisimmen. Dr. Marti, Josef, Grenchen. Dr. Mollet, Fritz, Utzen.

storf. Dr. Müller, Ferdinand August, Malters. Dr. Neuenschwander, Werner, Meiringen. Dr. Ruchti, Ernst, Neuenegg. Dr. Ruegger, Emil, Dübendorf. Dr. Schällibaum, H., Lichtensteig. Dr. Schoechli, Alfred, Melligen. Staub, Christian, Menzingen. Dr. Stehler, Hans, Aarberg. Willi, Josef, Baden.

Am 1. Dezember 1927.

Barandum, Albert, Thusis. Beffa, Giuseppe, Faido. Dr. Bigler, Ernst, Köniz. Dr. Hess, August, Wil. Dr. Müller, Hans, Langnau. Dr. Joss, Ernst, Zäziwil. Dr. Kurt, Walter, Zweisimmen. Dr. Odermatt, Ernst, Horgen. Dr. Uehlinger, Paul, Basel. Vaucher, Alfred, Yverdon.

*

Die Gesellschaft zürcherischer Tierärzte fand sich am 12. Oktober zur Herbstversammlung im Anatomiesaal des Tierspitals in Zürich zusammen. Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen nahm die Korona einen Vortrag von Herrn Prof. Dr. H. Heusser über „Neueres über Hufanatomie und Hufmechanismus“ entgegen. An Hand vorzüglicher Präparate und Abbildungen demonstrierte der Referent überraschende Resultate über den feinen Bau des Hufes und verwendete die so gewonnene Erkenntnis zu einer von den bisherigen Theorien grösstenteils abweichenden, originellen und einleuchtenden Erklärung des Hufmechanismus.

Anschliessend erläuterte Herr Prof. Dr. Krupski die tabellarisch zusammengestellten Resultate methodisch-klinischer Untersuchungen, die er an einer Anzahl typischer Fälle von Tetanu und Nephritis beim Pferd gewonnen hatte. Die Interpretation der klinischen Befunde leitete über zu einer Besprechung der speziellen Behandlungsmethoden nach neuesten Gesichtspunkten.

Den beiden Referenten sei auch an dieser Stelle für ihre Ausführungen bestens gedankt.

Eine gemütliche Zusammenkunft im Hotel Habis Royal beendete die interessante und gut besuchte Tagung. *Allenspach.*

Personalien.

Amtsjubiläum.

Montag, den 26. Dezember, waren es 25 Jahre, dass Herr Direktor Dr. Gisler in Avenches in den Dienst der Eidgenossenschaft getreten ist. Die Wahl zum Pferdearzt und gleichzeitigen Adjunkten des Hengstendepots Avenches erfolgte durch den Bundesrat am 23. Dezember 1902 mit offiziellem Amtsantritt am 1. Januar 1903. Herr Dir. Gisler hat seine Stelle jedoch schon am 26. Dezember 1902 angetreten.

Es lohnt sich, heute kurz auf diese für unsere Pferdezucht und für unsere Landwirtschaft bedeutungsvolle Wahl zurückzukommen.